

Für RBB/radio Eins Einsichten 7. – 13. Dezember 2020

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

7. – 13. Dezember 2020

Datum	Autor	Titel
7.12.2020	Phil Bosmans	Der erste Schritt
8.12.2020	Anthony de Mello	Maßlos glücklich
9.12.2020	Gisela Gräfin zu Solms– Wildenfels	Göttliche Natur
10.12.2020	Christa Spannbauer	Das süße Nichtstun
11.12.2020	Andrea Schwarz	Lass dich berühren
12.12.2020	Konfuzius	Kenn dein Ziel
13.12.2020	Antje Sabine Naegli	Aber die Liebe

Einsichten für Montag, den 7. Dezember 2020

Phil Bosmans

Der erste Schritt

Was ich am schwersten geben kann, muss als erstes geben: vergeben.

Immer wieder auf's Neue vergeben.

Wenn ich aufhöre zu vergeben, steht sofort eine Mauer da.

Und eine Mauer ist der Anfang von einem Gefängnis.

*Phil Bosmans, Blumen des Glücks musst du selbst pflanzen, Freiburg im Breisgau, 2014
(überarbeitete Neuauflage), S. 41.*

Einsichten für Dienstag, den 8. Dezember 2020

Anthony de Mello

Maßlos glücklich

Die Geburt seines ersten Kindes

erfüllte den Meister mit Freude.

Staunend blickte er das Neugeborene

immer wieder an.

„Was wünschst du ihm, einmal zu sein,

wenn es groß geworden ist?“, fragte ihn jemand.

„Maßlos glücklich“, antwortete der Meister.

Zitiert nach: Das Anthony-de-Mello-Lesebuch, herausgegeben von Marlene Fritsch, Freiburg im Breisgau: Herder, 2013, S. 230

Einsichten für Mittwoch, den 9. Dezember 2020

Gisela Gräfin zu Solms–Wildenfels

Göttliche Natur

Den ganzen Reichtum der Natur
erfasst nur der,
der glauben kann,
denn auch den kahlen dürren Baum
sieht er mit anderen Augen an.

Zitiert in: Christliche Sprichwörter und Zitate für jeden Anlass – zusammengestellt von Ingrid Dlugos, Leipzig: St. Benno Verlag, 2012, S. 208

Einsichten für Donnerstag, den 10. Dezember 2020

Christa Spannbauer

Das süße Nichtstun

Wir haben es verlernt, einfach einmal nichts zu tun.
Dabei belegen wissenschaftliche Forschungen,
dass wir Zeiten des Nichtstuns brauchen, um aufzutanken,
Kraft zu schöpfen und Raum für Neues zu schaffen.
Es sind die Zeiten des Müßiggangs,
die sich im Nachhinein oft als die schöpferischsten Phasen
unseres Lebens erweisen.

Christa Spannbauer, 40 Tage Achtsamkeit. Impulse für eine etwas andere Fastenzeit, Freiburg im Breisgau: Herder, 2015, S. 41.

Einsichten für Freitag, den 11. Dezember 2020

Andrea Schwarz

Lass dich berühren

Wenn ich berührbar bin,
dann kann ich die Höhepunkte des Lebens
intensiv wahrnehmen und genießen
- aber dann werde ich auch die
Dunkelheiten an mich heranlassen müssen.
Es gibt keinen Schalter,
mit dem ich meine Berührbarkeit einfach ausschalten kann,
wenn es unbequem für mich wird.

Zitiert in: Lebensfreude. Worte die stark machen, herausgegeben von German Neundorfer, Freiburg im Breisgau, 2015 (Sonderband), S. 108.

Einsichten für Samstag, den 12. Dezember 2020

Konfuzius

Kenn dein Ziel

Wer das Ziel kennt, kann entscheiden,
wer entscheidet, findet Ruhe,
wer Ruhe findet, ist sicher,
wer sicher ist, kann überlegen,
wer überlegt, kann verbessern.

Zitiert in: Christliche Sprichwörter und Zitate für jeden Anlass – zusammengestellt von Ingrid Dlugos, Leipzig: St. Benno Verlag, 2012, S. 299

Einsichten für Sonntag, den 13. Dezember 2020

Antje Sabine Naegli

Aber die Liebe

Es ist unmöglich, sagt die Angst.

Es übersteigt meine Kraft.

Es ist eine Zumutung

Ich bin auch nur ein Mensch.

Das schaffe ich nie.

Ich kann's, sagt die Liebe.

Antje Sabine Naegli, Die Nacht ist voller Sterne. Gebete in dunklen Stunden, Freiburg im Breisgau, 2013 (Neuausgabe), S. 78.

Dr. Christian Nottmeier

Evangelischer Rundfunkdienst

Für Radio eins

Einsichten 21.12.-27.12.2020

Datum	Autor	Titel
21.12.2020	Dorothee Sölle	Lebensbilder
22.12.2020	Lucius Annaeus Seneca	Leben
23.12.2020	Mascha Kaléko	Nachts
24.12.2020	Martin Luther	Das Licht geht da herein
25.12.2020	Hilde Domin	Weihnachtsbotschaft
26.12.2020	Theodor Fontane	Noch einmal ein Weihnachtsfest
27.12.2020	Botho Strauß	Geheilte Zeit

Einsichten für Montag, den 21.12.2020

Lebensbilder

Dorothee Sölle

In der Zeit der gestörten Hoffnungen brauchen wir Lebensbilder, gute Worte, Träume, Geschichten, die von Erlebnissen des Lebens, der Solidarität und der Gerechtigkeit erzählen. ... Gegen die Wahrheit all dessen, was ständig zerstört wird, suchen wir die Sprache der Hoffnung.

In: Katharina Meier (Hg.): Die besten Lebensweisheiten, Wiesbaden (Matrix) 2014

Einsichten für Dienstag, 22.12.2020

Leben

Lucius Annaeus Seneca

Wer jeden Abend sagen kann: „Ich habe gelebt“, dem bringt jeder Morgen einen neuen Gewinn.

In: Christian Leven (Hg.): Worte für die Seele, Freiburg/Basel/Wien (Herder) 2001

Einsichten für Mittwoch, den 23.12.2020

Nachts

Mascha Kaléko

Die Nacht

In der

Das Fürchten

Wohnt

Hat auch

Die Sterne

Und den

Mond

In: Johanna Oehler (Hg.): Lichtspuren, Freiburg/Basel/Wien (Herder) 2018

Einsichten für Donnerstag, den 24.12.2020

Das Licht geht da herein

Martin Luther

Den aller Welt Kreis nie beschloß,
der liegt in Marien Schoß;
er ist ein Kindlein worden klein,
der alle Ding erhält allein.

Das ewig Licht geht da herein,
gibt der Welt ein neuen Schein;
es leucht wohl mitten in der Nacht,
und uns des Lichtes Kinder macht.

In: Evangelisches Gesangbuch, Hannover (Lutherisches Verlagshaus), 1994

Einsichten für Freitag, den 25.12.2020

Weihnachtsbotschaft

Hilde Domin

Die Heiliggeistkirche hell erleuchtet...

(...)

Und der Engel mit dem Schwert gab in
dieser Nacht die Paradiespforte wieder frei.

„Die Tür zum Paradies“ hieß es. Ich hatte es mir nie überlegt,
dass es ja weiter bewacht und verboten ist.

Das war für mich die Weihnachtsbotschaft: dass in dieser Nacht
Der Cherub den Wachposten räumte.

Hilde Domin: Sämtliche Gedichte, Frankfurt (S. Fischer) 2015

Einsichten für Sonnabend, den 26.12.2020

Noch einmal ein Weihnachtsfest

Theodor Fontane

Noch einmal ein Weihnachtsfest,
Immer kleiner wird der Rese,
Aber nehm´ ich so die Summe,
Alles Grade, alles Krumme,
Alles Falsche, alles Rechte,
Alles Gute, alles Schlechte –
Rechnet sich aus all dem Braus
Doch ein richtig Leben raus.
Und dies können ist das Beste,
Wohl bei diesem Weihnachtsfeste.

In: Stephan Koranyi (Hg.): Reclams Weihnachtsbuch, Stuttgart (Reclam) 2004

Einsichten für Sonntag, den 27.12.2020

Geheilte Zeit

Botho Strauß

Erinnerungen sind Ausstrahlungen geheilter Zeit. Nicht bloß vergangener oder verlorener Tage. Was ich erlebe, was mich erschüttert und betört, wie kann es verloren sein?

Botho Strauß: Der Untenstehende auf Zehenspitzen, Wien (Carl Hanser) 2004